

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **8 (1890)**

Heft 165

PDF erstellt am: **24.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnement Fr. 6 (6 Mois Fr. 3)  
 Abonnement Fr. 6 (6 mois Fr. 3)  
 Abbonamenti Fr. 6 (6 mesi Fr. 3)

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnirung bei den Postämtern  
 S'abonner aux bureaux de poste  
 Abbonamenti presso gli uffici postali

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Reklamationen betreffend die  
 Spedition des Blattes sind an  
 die Redaktion zu richten

Bern, 15. November — Berne, le 15 Novembre — Berna, li 15 Novembre

Adresser à la rédaction les  
 réclamations concernant  
 l'expédition de la feuille

4 Uhr Nachmittags

4 heures après-midi

4 pomeridiana

### Inhalt. — Sommaire.

Rechtsdomizil. Handelsregister. Registre du commerce. Emissionsbanken. Banques d'émission. Verträge. Traités. Douanes. Verschiedenes. Divers.

### Amtlicher Theil. — Partie officielle.

#### Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

#### Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft in M.-Gladbach.

Das Rechtsdomizil für den Kanton Thurgau wird, unter Aufgabe des bisherigen bei Herrn Gottfried Debrunner in Strohwilen, verzeigt bei Herrn **Conrad Sturzenegger** in Frauenfeld.

Zürich, 13. November 1890.

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:

(D. 96) **Jean Schmid.**

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

#### I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principale

##### Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

**1890.** 10. November. Die Firma **Julius Laurencie, Städtebilder-Verlag** in Zürich (S. H. A. B. 1890, pag. 517) ändert dieselbe ab in **Julius Laurencie, Verlagsbuchhandlung**. Geschäftslokal: Löwenstraße 40, zum Städtebilderhaus. Der Inhaber wohnt heute in Zürich.

10. November. Inhaberin der Firma **Frau M. Sommer** in Zürich ist Maria Sommer geb. Ulmer von Schirnding, Bayern, in Zürich, mit Zustimmung ihres Ehemannes Ferdinand Alois Sommer. Modewaaren. Rennweg 14.

11. November. Die Firma **Regildo Mangianti** in Winterthur (S. H. A. B. 1887, pag. 845) ist in Folge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

11. November. Die Firma **J. J. Weber** in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 262) ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen.

12. November. Die seit dem 1. Januar 1876 bestehende Aktiengesellschaft Käserei Bülach hat sich am 31. August 1890 als Genossenschaft konstituiert, indem sie die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt und deren Firma nunmehr **Sennerei Bülach** lautet. Ihr Sitz ist in Bülach und ihr Zweck die vortheilhafteste Verwerthung der im Sennereikreise produzierten Kuhmilch. Genossenschafter sind die bisherigen Besitzer der fünfzig auf den Namen lautenden Aktien, nunmehr Antheilscheine, à 100 Fr. Der Austritt erfolgt nach schriftlicher dreimonatlicher Kündigung, unter Abtretung der Antheilscheine an die Genossenschaft, durch Tod und Ausschluss. Jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter ist ausgeschlossen. Aus den ordentlichen Einnahmen der Genossenschaft werden die Jahresausgaben für die Verwaltung, Neanschaffungen und Reparaturen, sowie die Amortisation und Verzinsung der Passiven bestritten. Aus dem resultirenden Reingewinn kann ein Reservefonds gegründet und dotirt, ein verbleibender Gewinnrest unter die Antheilscheine vertheilt oder vorgetragen werden. Ein Vorstand von fünf Mitgliedern vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich, und es führen der Präsident oder Vizepräsident mit dem Aktuar zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Arnold Kempf, Gemeinderath, Vizepräsident Johannes Kern von Unterweg, Aktuar Joh. Jakob Kern, Beisitzer Joh. Jakob Meier, Gemeinderath, am Bach, und David Lang, Weinschenk, alle von und in Bülach.

12. November. Die Firma **Frau B. Sauter** in Winterthur (S. H. A. B. 1890, pag. 259) ist in Folge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Inhaberin der Firma **Frau B. Liesch-Michel** in Winterthur ist Barbara Liesch geb. Michel von Malans, Graubünden, in Winterthur, mit Zustimmung ihres Ehemannes Abraham Liesch. Delikatessen, Südfrüchte und Spezereiwaren. Zur vordern Traube.

13. November. Emanuel Ammann von Schaffhausen und Alexander Decœur von Paris, beide in Bendlikon, haben unter der Firma **Ammann & Decœur** in Bendlikon eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1890 ihren Anfang nahm. Fabrikation kleiner patentirter Artikel. Im Schooren.

13. November. Die Firma **Joh. Jakob Krauer** in Wetzikon (S. H. A. B. 1883, pag. 830) ist in Folge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

##### Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

###### Bureau Aarwangen.

**1890.** 12. November. Inhaber der Firma **Rud. Schär, Gerber** in Wynau ist Rudolf Schär von Walterswyl, Gerbermeister, an der Steingasse, zu Wynau. Natur des Geschäftes: Gerberei und Lederhandlung.

12. November. Inhaber der Firma **Joh. Jost, Müller** in Ursenbach ist Johannes Jost von Wynigen, Müllermeister, in der untern Mühle, zu Ursenbach. Natur des Geschäftes: Müllerei.

12. November. Inhaber der Firma **Fr. Meister** in Langenthal ist Johann Friedrich Meister von Sumiswald, Wirth, in Langenthal. Natur des Geschäftes: Wirthschaften zum «Bahnhof-Restaurant» und zur «Waage».

###### Bureau Belp (Bezirk Seftigen).

10. November. Die Firma **Fritz Bühlmann** in Belp (S. H. A. B. 1883, pag. 742) ist wegen Wegzuges auf erfolgte Anmeldung gestrichen worden.

###### Bureau Bern.

11. November. Die Firma **Brauerei Reichenbach** in Reichenbach (S. H. A. B. 1883, pag. 90) ist in Folge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma **Brauerei Reichenbach J. Hofweber** in Reichenbach bei Zollikofen ist Herr Joseph Hofweber von Oberried, wohnhaft in Reichenbach und Interlaken. Bierbrauerei.

12. November. Die Firma **M. Stähelin** in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 525) ist in Folge Wegzuges der Inhaberin erloschen und damit auch die von derselben an Jakob Stähelin ertheilte Prokura dahingefallen.

###### Bureau Biel.

11. November. Die Firma **A. Haas** in Biel (S. H. A. B. 1888, pag. 813) ist in Folge Veräußerung des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma **G. Haas** in Biel ist Herr Johann Georg Haas von Blochingen, Negt., in Biel. Natur des Geschäftes: Spezereihandlung an der Mühlenbrücke.

12. November. Die Firma **Ed. Knobel** in Biel (S. H. A. B. 1883, pag. 669) ist in Folge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

###### Bureau de Delémont.

12 novembre. Le **Comptoir d'Escompte du Jura Klaye et C<sup>o</sup>**, à Delémont (F. o. s. du c. de 1886, page 833; 1887, page 28; 1889, page 139, et 1890, page 384), a donné procuration à M. Maurice Goetschel, avocat, à Delémont.

###### Bureau Fraubrunnen.

10. November. Die Firma **Fritz Wirtz** in Landshut (S. H. A. B. 1883, pag. 767) ist in Folge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

##### Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

###### Bureau de Morat (district du Lac).

**1890.** 30 octobre et 13 novembre. Le 12 décembre 1889 et sous le nom de **Eglise de minorité évangélique du Vuilly fribourgeois**, il a été fondé une société ayant pour but de maintenir dans la paroisse de Motiers-Vuilly la prédication d'un christianisme franchement évangélique. Le siège social de l'église est à Motiers-Vuilly. Les hommes qui feront partie de l'église de minorité évangélique ne renoncèrent pas à leurs droits d'électeurs dans la paroisse officielle, droits que leur confère l'art. 264 de la loi fribourgeoise sur les communes et paroisses. Sont membres de la société tous ceux qui, ayant été baptisés et admis à la Sainte-Cène, ont témoigné le désir d'en faire partie et adhérent à sa constitution. L'église est administrée: a. par son assemblée générale, soit assemblée paroissiale, formée de tous les hommes inscrits comme membres de l'église; b. par le conseil de l'église qui sera composé du pasteur et de six à huit membres, élus pour quatre ans; ses attributions sont: De nommer son bureau, de donner son préavis sur toutes les questions qui intéressent l'ensemble de l'église et d'exécuter les décisions prises par l'assemblée générale, de convoquer et présider les assemblées de paroisse, d'administrer la caisse paroissiale, de fixer les fonctions officielles du pasteur et son traitement sauf ratification par l'assemblée générale, de représenter la société et de communiquer avec les autorités officielles ou autres, avec lesquelles l'église peut être en rapport. La caisse de l'église est alimentée: par les contributions volontaires des membres, par des dons et legs et par des collectes faites à l'issue des services divins d'un certain nombre de dimanches et jours de fête. En cas de dissolution, laquelle pourra être prononcée par les deux tiers des membres électeurs, l'actif social sera affecté à une ou plusieurs oeuvres de bienfaisance ou d'évangélisation; l'assemblée générale en décidera en conformité de l'art. 716 du Code des obligations, alinéa 3. En l'assemblée générale du 12 décembre 1889, les statuts de la société ont été approuvés à l'unanimité de 80 votants. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le conseil d'église; la signature collective du président et du secrétaire dudit conseil engage la société. Le président est M. Jean Javet, à Motiers, et le secrétaire est M. Jules Amiet, à Lugnères.

##### Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

###### Bureau für den Registerbezirk Bucheggberg

**1890.** 10. November. Unter der Firma **Furrer & C<sup>o</sup>** in Lüterkofen besteht eine Kollektivgesellschaft, welche mit der Eintragung im Handels-

register ihren Anfang nimmt, aus nachbenannten Personen: Anna Maria Furrer geb. Furrer, Samuels sel. Wittwe, und Anna Elisabeth Furrer geb. Furrer, Benedikts sel. Wittwe, beide von und in Lütorkofen. Jeder Gesellschafter führt die rechtsverbindliche Unterschrift. Natur des Geschäftes: Ziegelei und Kalkbrennerei. Die Firma erteilt Einzelprokura an Jean Furrer, Samuels sel., Metzger, und Gottlieb Straumann, Lehrer, beide in Lütorkofen.

11. November. Inhaber der Firma **K. Faist Bierbrauer** in Buchegg ist Karl Faist, Wilhelms sel., von Schramberg, Württemberg, wohnhaft in Buchegg. Natur des Geschäftes: Bierbrauerei.

#### Bureau für den Registerbezirk Kriegstetten.

10. November. Inhaber der Firma **J. J. Meier-Frei** in Kriegstetten ist Johann Josef Meier, Johann Viktors Sohn, von Elziken, Lehrer, in Kriegstetten. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Tuchhandlung.

10. November. Inhaber der Firma **Jakob Strub** in Rechterswyl ist Jakob Strub, Peters sel., von und in Rechterswyl. Natur des Geschäftes: Handel mit Landesprodukten, Lischen, Waldpflanzen etc.

10. November. Inhaber der Firma **U. J. Kaiser** in Biberist ist Urs Josef Kaiser, Peters Sohn, von und in Biberist. Natur des Geschäftes: Zimmerei.

10. November. Inhaber der Firma **Josef Zeltner** in Obergerlafingen ist Josef Zeltner, Johannes sel., von und in Obergerlafingen. Natur des Geschäftes: Zimmerei.

#### Bureau Ollien.

10. November. Inhaber der Firma **Eugen von Arx** in Olten ist Herr Eugen von Arx, Gerber, in Olten. Natur des Geschäftes: Gerberei.

10. November. Inhaber der Firma **Wilh. Gunkel** in Olten ist Herr Wilhelm Gunkel von Stallikon (Kt. Zürich), in Olten. Natur des Geschäftes: Schuhhandlung en détail.

10. November. Inhaber der Firma **August Michel** in Olten ist Herr August Michel, Buchdrucker, von und in Olten. Natur des Geschäftes: Buchdruckerei und Verlag des «Oltner Wochenblattes». Dem Sohne Paul Michel in Olten wird Prokura erteilt.

11. November. Inhaber der Firma **J. Amberg** in Olten ist Herr Josef Amberg, Schneidermeister, von Großwangen (Kt. Luzern), in Olten Natur des Geschäftes: Schneider- und Konfektionsgeschäft.

13. November. Inhaber der Firma **H. Wyss** in Olten ist Herr Heinrich Wyss, Bäcker, in Olten. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Mehlhandel. Geschäftslokal: Hauptgasse, Stalden.

#### Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1890. 12. November. Die Firma **Coate frères** in Genf *widerruft die für ihre Zweigniederlassung in Basel an Ernest Hannaford und William Frédéric Crook erteilte Prokura (S. H. A. B. 1889, pag. 906) und erteilt für Basel Prokura an Laurent Corréard von Roybon (Frankreich), wohnhaft in Basel.*

#### Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

##### Bureau Rheinek (Bezirk Unterrheinthal).

1890. 12. Oktober. Aus der Betriebskommission des **Consum-Vereins Rheinek und Umgebung** in Rheinek ist das Mitglied **Adolf Meßner (S. H. A. B. 1886, pag. 588) in Folge Wegzuges ausgetreten** und in der Verwaltungsrathssitzung vom 1. September 1890 durch Tobias Glarner, Lehrer in Rheinek, ersetzt worden.

##### Bureau Wattwil (Bezirk Neutoggenburg).

12. November. Aus der Kommanditgesellschaft **Raschle & Co** in Wattwil (S. H. A. B. 1888, pag. 837) ist der Kommanditär **Joh. Georg Birnstiel in Folge Todes ausgetreten**. Nachstehend verzeichnete 5 Erben, jeder mit Fr. 70,000, übernehmen die unveränderte Kommanditeinlage von Fr. 350,000 des Verstorbenen, nämlich: 1) Wittve Salome Birnstiel geb. Waeli, in Wattwil; 2) Heinrich Birnstiel, in Salerno (Italien); 3) Fräulein Emma Birnstiel, in Wattwil; 4) Joh. Georg Birnstiel, Pfarrer in Arbon; 5) Frau Maria Steger geb. Birnstiel, in Rheinek, letztere mit Zustimmung ihres Ehemannes Oscar Steger, Pfarrer in Rheinek, sämtliche bürgerlich von Lichtensteig.

#### Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Thurgovia

1890. 10. November. Die Firma **Conrad Oswald** in Andhausen (S. H. A. B. 1883, pag. 906) ist in Folge Konkurses von Amtswegen gestrichen worden.

11. November. Die Firma **J. S. Wolf** in Dießenhofen (S. H. A. B. 1886, pag. 253) ist in Folge Wegzuges des Inhabers hierorts erloschen.

12. November. Die Firma **Georg Krapp** in Belzstadel (S. H. A. B. 1883, pag. 903) ist in Folge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

#### Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

##### Bureau de Lausanne.

1890. 10. November. Le chef de la maison **François Loffing**, à Lausanne, est François Loffing de Fribourg, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Coiffeur. Magasin: 2, Rue du Midi.

10. novembre. Le chef de la maison **Sophie Stilz**, à Lausanne, est Sophie-Frédérique née Vorwalter, femme de Conrad-Henri Stilz, de Bentelsbach-Schondorf (Wurttemberg), domiciliée à Lausanne. Genre de commerce: Chaussures. Magasin: 32, Rue de l'Halte. Sophie Stilz est autorisée à la présente inscription par son mari prénommé.

11. novembre. Le chef de la maison **J. Pelet**, à Lausanne, est Jules Pelet de Peyres et Possens, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Fromages, épicerie, tabacs et cigares. Magasin: 9, Place de la Palud.

#### Bureau de Vevey.

10. novembre. Le chef de la maison **L. Junod**, à Vevey, est Lina-Françoise fille de Henri Junod de Mutrx et Vernéaz, domiciliée à Vevey. Genre de commerce: Mercerie et épicerie. Magasin: 14, Rue du Centre, Vevey.

11. novembre. La raison **C. Egloff**, à Vernez-Montreux (F. o. s. du c. de 1883, page 243), a cessé d'exister ensuite de la faillite du titulaire.

11. novembre. La raison **Ch. Schaefer**, en Plan-Dessus, Corsier (F. o. s. du c. de 1883, page 260), a cessé d'exister ensuite de la faillite du titulaire.

11. novembre. La raison **U. Baltis**, à Vevey (F. o. s. du c. de 1883, page 260), a cessé d'exister ensuite de la faillite du titulaire.

11. novembre. Le chef de la maison **J. Hurter**, à Vevey, est Samuel-Jules fleu André Hurter de Lavigny, domicilié à Vevey. Genre de commerce: Papeterie, tabac et cigares. Magasin: 7, Rue des Deux-Marchés, à Vevey.

12. novembre. La raison **A. Cuénod et Co**, à Vevey (F. o. s. du c. de 1884, page 268), fait connaître qu'ensuite du décès de Madame Adèle Cuénod, commanditaire de la maison, le but de la société est continué sous la même raison A. Cuénod et Co, dans laquelle Albert Cuénod continue à être associé indéfiniment responsable et Louise Cuénod de Vevey, domiciliée à Clarens, et Hélène Hugonin de la Tour-de-Peilz, y domiciliée, associées, chacune pour une commandite de cinquante mille francs. La maison A. Cuénod et Co donne procuration à Etienne-Albert fils de Henri-Louis-Oscar de Blonay, bourgeois de Blonay et Vevey, domicilié à Vevey.

12. novembre. Le chef de la maison **Hoirs Cuénod**, à Corsier (F. o. s. du c. de 1884, page 24), donne procuration à Eugène Leuba de Colombier, Neuchâtel, domicilié à la Tour-de-Peilz. La signature du fondé de procuration engage la maison.

12. novembre. La raison **Emilie Treboux-Forcart**, à Vevey (F. o. s. du c. de 1884, page 557), a cessé d'exister ensuite de la faillite de la titulaire.

12. novembre. La raison **Ch. Peyrollaz**, à la Rouvenaz, Montreux (F. o. s. du c. de 1884, page 556), a cessé d'exister ensuite de la faillite du titulaire.

12. novembre. La raison **A. S. Marshall-Hall**, à Clos-du-Lac, Châtelard (F. o. s. du c. de 1885, page 471), a cessé d'exister ensuite de la faillite du titulaire.

13. novembre. Le chef de la maison **C. Narbel**, à Vevey, est Constant fils de feu Louis Narbel de Nuarrens, domicilié à Vevey. Genre de commerce: Exploitation du Café du Quai. Etablissement: Quai Perdonnet, à Vevey.

#### Bureau d'Yverdon.

12. novembre. La raison **Jacob Murset**, à Yverdon, marchand-tailleur (F. o. s. du c. de 1883, page 268), a cessé d'exister par suite de la renonciation du titulaire qui a cédé son commerce à son fils Charles-Rodolphe Murset, cela à partir du 8 novembre 1890. Le fils Murset reprend l'actif et le passif de la maison de son père. En conséquence Charles-Rodolphe Murset de Douanne, au canton de Berne, domicilié à Yverdon, fait inscrire qu'il est le chef de la maison **Ch. Murset fils**, à Yverdon. Genre de commerce: Marchand-tailleur, draperies, confections sur mesure.

#### Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

##### Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1890. 10. novembre. Le chef de la maison **Jacob Lévy**, à La Chaux-de-Fonds, est Jacob Lévy de Lorenzen (Alsace), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Chaussures. Bureaux: 19, Rue Daniel-Jean-Richard.

##### Bureau de Neuchâtel.

10. novembre. Dans sa séance du 20 octobre 1890, le conseil d'administration de la **Société d'horlogerie de Neuchâtel**, société anonyme ayant son siège à Neuchâtel (F. o. s. du c. de 1890, page 37), a décidé de relever **J. Borel-Courvoisier**, sur sa demande, de ses fonctions d'administrateur délégué et il a nommé à sa place **Frédéric Bauer**, ancien négociant, domicilié à Monruz rière Neuchâtel. Les personnes autorisées à engager la société par leur signature sont actuellement: Frédéric Bauer, comme administrateur délégué, et J. Borel-Courvoisier, comme suppléant de l'administrateur délégué.

12. novembre. La maison **J. Lambert**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. de 1883, page 147), donne procuration à Auguste Lambert de Gorgier, domicilié à Neuchâtel.

#### Kanton Genève — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1890. 8. novembre. La raison **J. Rivollet**, négociant en vins et commissionnaire, à Vésenaz (Colonge-Bellevue) (F. o. s. du c. de 1888, page 937), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire en date de ce jour.

8. novembre. L'assemblée générale du 1<sup>er</sup> novembre courant, de la société dite **Société des Etudiants bulgares „Bratstvo“**, à Genève (F. o. s. du c. de 1888, page 194), a renouvelé son comité, lequel est actuellement composé de MM. Georges Chichkoff, président; Nentcho Douneff, secrétaire; Nicolas Bancoff, trésorier, et Dimitri Ivanoff, bibliothécaire, tous domiciliés à Genève.

10. novembre. La raison **Ch. Hufftelein**, inscrite pour la „Brasserie du Stand“ et actuellement Rue Pécolat, à Plainpalais (F. o. s. du c. de 1883, page 927), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire par jugement du 8 courant.

10. novembre. Le chef de la maison **P. Bouvard**, à Genève, commencée en avril dernier, est Philippe Bouvard de Carouge, domicilié à Genève (de la maison «Bouvard & Co», fabricants de pièces à musique). Genre de commerce: Fleurs naturelles. Magasin: 23, Quai des Bergues.

10. novembre. Le chef de la maison **L. Blanc**, à Genève, est Louis-Henri Blanc de Carouge, domicilié à Genève. Genre de commerce: Café. Locaux: 3, Place de la Fusterie.

Ancien commerce de **Adolphe Stauffer**, à Genève (F. o. s. du c. de 1888, page 908), radié pour cause de renonciation du titulaire.

10 novembre. Sous la dénomination de **Société anonyme Genevoise d'Épuration**, il a été constitué une société anonyme qui a son siège à Genève. Elle a pour objet l'épuration, par les moyens les plus récents et les plus perfectionnés, de tous objets de literie, vêtements, linge et autres objets; et, au besoin, la désinfection et l'épuration d'appartements et autres locaux. Les statuts ont été arrêtés par acte Audeoud, notaire, à Genève, du 19 septembre 1890. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est de vingt mille francs. Il est divisé en quarante actions nominatives de cinq cents francs chacune, actuellement libérées de moitié de leur valeur nominale. La société est administrée par un conseil d'administration de quatre membres, nommés pour trois ans et indéfiniment rééligibles. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le conseil d'administration est valablement engagé par un de ses membres, porteur d'une délégation spéciale, ou par la majorité de ses membres. Le conseil peut aussi confier à un administrateur délégué, pris dans son sein, la direction des affaires sociales. Les publications de la société ont lieu par la voie de la Feuille des avis officiels de Genève, en ce qui concerne les tiers. Quant aux actionnaires, elles ont lieu par simple lettre missive à eux adressée. Le premier conseil d'administration est composé de Messieurs Henri Juvet, architecte; Emile Blanchet, entrepreneur; François Audeoud,

secrétaire de la compagnie de Sétif, et Henri de Morsier, ingénieur civil, tous domiciliés à Genève.

## II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

### Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

#### Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Romont (district de la Glâne).

1890. 11 novembre. **Jonin, Florentine, née Rattaz**, épouse de Maurice, de Chandon, peintre à Villarimboud, inscrite le 4 avril 1887 (F. o. s. du c. de 1887, page 283). A quitté le canton de Fribourg.

#### Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Olten.

1890. 10 November. **Herr Gisi, Johann, Advokat in Olten** (S. H. A. B. 1883, pag. 52), wurde in Folge Wegzuges auf dessen Verlangen gestrichen.

Bureau Stadt Solothurn.

10. November. **Gschwind-Kopp, Joseph, Wirth, geb. 22. Mai 1822, von und in Solothurn** (S. H. A. B. 1883, pag. 36), gestrichen in Folge Uebertragung in das Hauptregister.

### Erhöhung der Notenemission der Bank in Zürich.

Mittelt Schlussnahme vom 11. November 1890 hat der Bundesrath der Bank in Zürich die Bewilligung zur Erhöhung ihrer gegenwärtigen Emission von Fr. 16,000,000 auf Fr. 20,000,000 unter der durch das Wechselportefeuille zu leistenden Garantie ertheilt. Bern, 12. November 1890.

Edig. Finanzdepartement.

### Élévation de l'émission de billets de la Banque à Zurich.

Par décision du 11 novembre 1890, le Conseil fédéral a accordé à la Banque à Zurich, d'élever son émission actuelle de billets de banque de fr. 16,000,000 à fr. 20,000,000, sous la garantie à fournir par elle, de son portefeuille d'effets de change. Berne, 12 novembre 1890.

Département fédéral des finances.

## Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

### Verträge. — Traités.

**Oesterreich-Serbien.** Zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien sind Unterhandlungen über den Abschluß eines neuen Handelsvertrages angebahnt worden. Der jetzige Tarifvertrag gilt noch bis 16. September 1892. Die gleichen Zölle wie in diesem Vertrag sind mit wenig Ausnahmen auch im deutsch-serbischen Vertrag vereinbart, der noch bis 25. Juni 1893 dauert. Die Länder, welche mit Serbien in einem Meistbegünstigungsverhältnis stehen, haben also, so lange letzteres nicht gekündigt ist, vor dem 25. Juni 1893 keine wesentliche Aenderung der serbischen Zölle zu gewärtigen. Mit der Schweiz besteht seit dem 10. Juni 1881 ein provisorischer Meistbegünstigungsvertrag, der von Jahr zu Jahr fortläuft, wenn er nicht jeweils spätestens sechs Monate vor dem 10. Juni gekündigt wird. Im Uebrigen hat Serbien noch einen Vertrag mit der Türkei, der aber nur Scholle, Fische, Getreide, Früchte und Oel betrifft und bis 12. Januar 1893 gültig ist. In einem Vertrag mit Belgien, gültig bis 29. Juni 1893, sind ferner die Zölle für Glas, Waffen und gewisse Pflastersteine, im Vertrag mit Frankreich, gültig bis 18. Juni 1893, diejenigen für Wein festgesetzt. Der englisch-serbische Handelsvertrag vom 7. Februar 1880, in welchem die Werthzölle auf 8 % und 10 % festgesetzt waren, ist bereits am 18. Mai 1890, in Folge von Kündigung, erloschen.

**Deutschland-Oesterreich.** Das Wiener „Fremdenblatt“ schreibt unterm 12. a. c.: „Die gestern erfolgte Rückkehr des deutschen Reichskanzlers v. Caprivi nach Berlin dürfte wohl jene vorbereitenden Arbeiten, welche seitens des deutschen Bundesrathes bezüglich der an Oesterreich-Ungarn behufs Abschlusses eines Handelsvertrages zu machenden Vorschläge in Angriff genommen wurden, zum definitiven Abschlusse bringen. Auch dürften nun wohl jene Berichte über die Handhabung unserer veterinärpolizeilichen Vorschriften bereits in Berlin vorliegen, um auch die Frage der Gestattung der Einfuhr von Vieh nach Deutschland zu lösen. So weit unsere Informationen reichen, sieht man hier im letzten Drittel des laufenden Monats der Bekanntgabe der deutschen Vorschläge entgegen. Dann wird man auch zur Abgabe von Äußerungen jene Interessentengruppen einladen, von denen Konzessionen werden beansprucht werden, um Gegenkonzessionen von deutscher Seite zu erlangen. Nach jenem Zeitpunkt erst wird der Zusammentritt der österreichisch-ungarischen Zoll- und Handelskonferenz erfolgen, um die unseren Delegierten zu den Vertragsverhandlungen zu ertheilenden Instruktionen zu berathen und zu beschließen. Wie wir erfahren, werden die Verhandlungen über den deutschen Handelsvertrag hier in Wien stattfinden, wenigstens war dies von Anfang in Aussicht genommen und ist bislang noch kein anderer Vorschlag gemacht worden.“

**Frankreich-Griechenland.** Auf Grund zuverlässiger Berichte sind in der französisch-griechischen Uebereinkunft (s. die Mittheilung in unserer Nr. 160 v. 5. ds.) außer der Zollfreiheit für Wein folgende Zollerleichterungen für die Einfuhr in Griechenland vereinbart: Der Zoll für Spitzen, Blonden und andere Artikel der Nr. 190 des griechischen Zolltarifs von 1887 (die Position lautet: seidene oder aus Seide und andern Stoffen gemischte Spitzen und Blonden, Fichus, Schleier, Tall, Crêpe, Gaze, Fransen und Besätze, mit oder ohne Metall- oder Glasverzierung) wird um 75 % herabgesetzt, also von 40 Lepta (40 Centimes) per Drami (3,2 g) auf 10 Lepta; für seidene oder aus Seide und anderen Stoffen gemischten Sammet, Peluche und Chenille (Tarif Nr. 193) wird der Zoll um 50 % ermäßigt, also von 60 Neudrachmen (60 fr.) per Oka (1,28 kg) auf 30 Neudrachmen reduziert; Parfümerieartikel (Tarif Nr. 90: alkoholische und nicht-alkoholische Parfümerien, parfümirte Essige, Pommanden, Oele, Seifen, Pulver, aromatische Salbea zu verschiedenem Gebrauche, wohlriechende Kräuter und Holz, wohlriechende Substanzen in Kissens aus verschiedenen Geweben, Schminke, Perlweiß (Schminkepulver), Puder und andere Toilettenartikel unter irgend welcher Benennung) sollen ebenfalls eine Reduktion um 50 % genießen und würden demnach künftig 2 1/2 Neudrachmen per Oka anstatt 5 Neudrachmen entrichten.

In der Uebereinkunft ist die Genehmigung des Parlamentes vorgesehen. Wenn sie erfolgt, wird der Austausch der Ratifikationen und wahrscheinlich gleichzeitig auch die sofortige Inkraftsetzung stattfinden. Die Schweiz genießt in Griechenland die Rechte der meistbegünstigten Nation auf Grund einer provisorischen Handelsübereinkunft vom 10. Juni 1887. Sie wird also an obigen Zollermäßigungen, wenn sie in Kraft treten, theilnehmen.

Griechenland hat bis jetzt, wie wir noch beifügen, nur mit Deutschland Tarifvereinbarungen getroffen (Handelsvertrag vom 9. Juli 1884); dieselben gelten bis 4. März 1895, finden aber bis zur Inkraftsetzung der oben besprochenen Uebereinkunft mit Frankreich keine Anwendung auf französische Waaren, wobei wir daran erinnern, daß schon am 6. November 1886 zwischen Frankreich und Griechenland eine Uebereinkunft abgeschlossen worden war, vom französischen Parlament aber mit Rücksicht auf die Einfuhr von Korinthen (raisins secs) aus Griechenland sr. Zt. nicht genehmigt wurde. Für letzteres Produkt wird in der neuen Uebereinkunft für die Dauer dieser letzteren (1. Februar 1892) die Nichterhöhung des französischen Einfuhrzollses zugesichert.

**France-Grèce.** En complément de ce que nous avons publié dans notre n° 162 du 10 courant, on nous écrit d'Athènes: Le 12/24 octobre, M. Dragonnis et le ministre de France, M. de Montholon, sont convenus que, jusqu'au 1<sup>er</sup> février 1892, les navires et les produits des deux pays seraient respectivement traités sur le pied de la nation la plus favorisée; toutefois, ces avantages ne s'appliquent pas à la navigation côtière ni au cabotage.

De plus, les vins français seront admis en franchise de douane à l'entrée en Grèce, mais devront payer l'octroi de mer. — Les droits helléniques seront réduits de 75 % sur les dentelles, blondes et autres articles inscrits au n° 190 du tarif hellénique de 1887; les parfumeries jouiront aussi d'une réduction de 50 %; enfin les velours, peluches en soie et chenille de soie (article 193, a et b du tarif) jouiront également d'une réduction de 50 %.

En outre, diverses dispositions ont été arrêtées pour la protection réciproque des marques de fabrique et de commerce, des noms commerciaux, et des dessins et modèles industriels. — Enfin, on a stipulé l'exemption réciproque du service militaire et des contributions et réquisitions extraordinaires, ne portant pas sur la propriété foncière.

Cet arrangement assurerait à la Grèce, à l'entrée en France, le maintien du droit actuel de 6 fr. par 100 kg. sur les raisins secs et certaines facilités sur les vins et huiles que la Grèce importe en France. Nous rappelons que, s'il entre en vigueur, il durera seulement jusqu'au 1<sup>er</sup> février 1892.

### Douanes.

**Grande-Bretagne.** Un banquet du Lord Maire de Londres, le premier ministre, Lord Salisbury, s'est exprimé comme suit au sujet de la possibilité de reprises de la part de l'Angleterre: „Je suis heureux que le libre-échange ait remporté une victoire tant au moins apparente, en Amérique. Si la cause du libre-échange ne l'emporte pas, c'est cependant une protestation contre la politique protectionniste. Toutefois le conflit des tarifs continue toujours. Partout on prend des résolutions pour diminuer davantage les rapports des nations. Nous avons à soutenir cette bataille, mais nous ne pouvons pas recourir aux représailles et nous avons déjà abaissé notre tarif aux limites les plus extrêmes. La question intéressante pour nous est celle de savoir si notre attitude est ou non soutenable ou si la folie de nos voisins nous forcera à dévier d'une façon quelconque de notre voie et à abandonner notre position saine et normale.“

**Etats-Unis.** Les clefs pour montres de poche ne sont pas considérées comme parties de montres, mais doivent être taxées selon les matériaux dont elles se composent.

### Verschiedenes. — Divers.

**Obstexport.** Die schweizerische Zollstatistik weist das überraschende Resultat auf, daß im Oktober dieses Jahres netto 312,485 q (ca. 3,000) Wagenladungen à 100 q frisches Obst im Werthe von nahezu 3 Millionen Franken (2,919,934 Fr.) ausgeführt worden sind, d. h. etwa soviel wie in dem überreichen Obsthjahr 1888, während der beiden Hauptexportmonate Oktober und November zusammen genommen (819,295 q), bei dempe so hohem Durchschnittswerth (1888: 4,35; 1890: 9,61). Im Oktober 1886, wo die ausgezeichnete schweizerische Ernte die Preise noch bedeutend höher standen, gelangten doch nur 180,342 q zur Ausfuhr. Obiger Monatsexport ist überhaupt der größte bisher dagewesene, und dem Werthe nach dem Export des ganzen Jahres 1886, d. h. des ertragreichsten bisherigen Obstexportjahres, gleich, wie folgende Ziffern zeigen:

	1886	1887	1888	1889	1890
					(Jan. bis Okt.)
Menge	258,623	70,638	383,533	109,312	344,799 q netto
Gesamtwert	2,02	1,05	2,00	1,47	3,35 Millionen Fr.
Durchschnittswert	11,28	14,81	5,22	13,47	9,65 Fr. p. 100 kg

Der schweizerische Obstbau verdankt diesen glänzenden Erfolg in erster Linie der außerordentlich günstigen Erntekonjunktur — gute schweiz. Ernte bei vollständigem Fehlertrag in den Grenzländern — welche uns selbst so obstruente Gegenden, wie die benachbarten süddeutschen, besonders Württemberg, in diesem Punkte tributär werden ließe. Daß aber die Konjunktur so vollständig ausgenutzt werden kann, ist ein ermutigender Erfolg der beginnenden besseren Organisation und Konsolidierung des schweizerischen Obsthandels.

**Contrôle des ouvrages d'or et d'argent.** Un décret du président de la République, daté du 11 novembre et inséré au Journal officiel du 13, modifie ainsi qu'il suit l'article 1<sup>er</sup> de l'ordonnance du 23 juillet 1840: „Les ouvrages d'or et d'argent de fabrication française, réimportés (en France) de l'étranger, devront être dirigés sur un bureau de garantie placé sous la direction d'un contrôleur spécial. — Les bureaux organisés dans ces conditions sont ceux de Bellegarde, Marseille, Pontarlier, Besançon, Bordeaux, Nantes, Nancy, Lille, Lyon, Paris, Rouen et le Havre. — Les ouvrages d'or et d'argent de fabrication étrangère, importés ou réimportés, ne pourront également être essayés et marqués que dans l'un ou l'autre des bureaux ci-dessus désignés, sur lesquels ils seront dirigés par la douane.“

On nous écrit de France, sur la même question: Une commission doit se réunir cette semaine à la monnaie de Paris pour s'occuper de la révision de la législation française sur le contrôle et la garantie des matières et ouvrages en métaux précieux, et des modifications à apporter à cette législation en vue de l'expiration des traités de commerce conclus par la France. (L'article 11 du traité de commerce en vigueur entre la Suisse et la France, expirant le 1<sup>er</sup> février 1892, dispose ce qui suit au sujet du contrôle en question: „Les articles d'orfèvrerie et de bijouterie en or, en argent, platine ou autres métaux précieux, importés de l'un des deux pays, seront soumis dans l'autre au régime de contrôle établi pour les articles similaires de fabrication nationale et paieront, s'il y a lieu, sur la même base que ceux-ci, les droits de marque et de garantie.“

„Les bureaux spéciaux actuellement établis à Bellegarde et à Pontarlier pour le contrôle et la marque des objets ci-dessus désignés seront maintenus pendant la durée du présent traité. Il est entendu que les matières d'or et d'argent pourront être contrôlées sur le brut, et que les boîtes de montres, brutes ou finies, pourront être expédiées aux bureaux de vérification en France, moyennant une soumission cautionnée, garantissant leur réexportation.“ La Réd.)

**Police sanitaire du bétail.** Par arrêté du 12 novembre, inséré au Journal officiel du 13, le ministre français de l'agriculture a interdit l'importation en France et le transit des animaux des espèces bovine, ovine, caprine et porcine provenant de la Belgique et de la Hollande. Cet arrêté est motivé par le fait que la fièvre aphteuse a été constatée en France sur des animaux introduits par la frontière belge.

Le ministre français de l'agriculture rappelle à cette occasion que, par arrêté du 20 novembre 1889, l'introduction du bétail provenant de l'Allemagne et de l'Autriche-Hongrie a été interdite.

Toute la frontière française, de la Mer du Nord jusques et y compris le bureau de Courtelevant près Belfort, est fermée à l'importation des bestiaux d'Allemagne, d'Autriche-Hongrie, de Belgique et de Hollande.

Le ministre ajoute, article 3, les dispositions suivantes applicables notamment au bétail suisse: „L'importation en France et le transit des animaux des espèces bovine, ovine, caprine et porcine, dont l'introduction en France n'est prohibée ni par le présent arrêté ni par les arrêtés antérieurs, reste soumise à la production d'un certificat de l'autorité du lieu de provenance, attestant qu'ils sont sains et que dans la localité il n'existait au moment de leur départ et n'avait existé dans les six semaines précédentes, aucune maladie contagieuse sur les animaux de l'espèce. La production de ce certificat ne dispense pas, pour l'introduction d'animaux par les bureaux de douane dans lesquels il n'existe pas de service d'inspection vétérinaire, de la production du certificat mentionné à l'article 4 du décret du 6 avril 1883.“ (Ce décret est ainsi conçu: Art. 4. A défaut de service d'inspection vétérinaire local, il sera suppléé à la visite par la production d'un certificat d'origine et de santé indiquant le nombre et le signalement des animaux.

Ce certificat émanera d'un vétérinaire, dont la signature sera légalisée par l'autorité du lieu d'où viennent les animaux, laquelle attestera que, dans la localité, il n'existe et n'a existé, pendant les six semaines précédentes, aucune maladie contagieuse sur les animaux de l'espèce; ledit certificat ne sera valable que pour trois jours et sera remis entre les mains des agents des douanes.)

**Banques étrangères.**

Banque de France.		6 novembre. 13 novembre.		6 novembre. 13 novembre.	
Fr.		Fr.		Fr.	
Encaisse métal-					
lique	2,441,541,282	2,440,213,763	Circulation de		
Portefeuille	778,044,906	835,598,283	billets	3,074,876,700	3,080,108,910
			Comptes-cou-		
			rants	566,645,924	607,547,618

Bei Wiedergabe von Mittheilungen beliebe man die Quelle anzugeben.

En reproduisant des communications, on est prié d'en indiquer la source.

Insertionspreis:  
Die halbe Spaltenbreite 25 Cts.,  
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

**Privat-Anzeigen — Annonces non officielles**

Prix d'insertion:  
25 cts. la petite ligne,  
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

**Bierbrauerei am Uetliberg.**

Kündigung und Konversion des grundversicherten Obligationen-Anleihe  
Serie A von Fr. 400,000,

d. d. 1. November 1880, konvertirt den 1. Mai 1887.

- Das Obligationen-Anleihen Serie A von Fr. 400,000 à 4 1/4 %, d. d. 1. November 1880, wird auf **1. Juli 1891** gekündigt.
- Sämmtliche Obligationen dieser Serie können konvertirt werden. Zu diesem Zwecke müssen die Titel, inkl Talon, bis längstens den **31. Dezember 1890** dem Bureau der Gesellschaft zur Abstempelung eingereicht werden. Die Obligationäre erhalten hiefür einen Interimschein behufs späterer Auswechslung der bereinigten Obligationen nebst neuen Couponbogen.
- Die konvertirten Obligationen werden vom 1. Juli 1891 an zu **4 %** je auf den 1. Oktober eines Jahres verzinst. Sie sind für den Gläubiger, wie bisanhin, vom 1. Mai 1895 an auf sechs Monate kündbar, die Schuldnerin ist berechtigt, jederzeit nach vorausgegangenem halbjährlicher Kündigung ganze oder theilweise Rückzahlung anzuordnen. Bei bloß theilweiser Rückzahlung wird die Höhe der Quote jeweils vom Verwaltungsrath festgestellt. Die zur Rückzahlung gelangenden Obligationen-Nummern werden durch das Loos bestimmt.
- Der am 1. Oktober 1891 fällige Coupon wird in folgender Weise berechnet:  
Zins pro 1. Oktober 1890 bis 30. Juni 1891 à 4 1/4 % = Fr. 31.90,  
» » 1. Juli 1891 bis 30. September 1891 à 4 % = » 10.—,  
Summa Fr. 41.90.  
Die folgenden Coupons werden je mit Fr. 40 vergütet.
- Ueber Obligationen, die bis zum 31. Dezember 1890 nicht zur Abstempelung vorgewiesen werden, verfügt der Verwaltungsrath. Sie werden auf den 1. Juli 1891 auf dem Bureau der Gesellschaft nebst Marchzins vom 1. Oktober 1890 bis 30. Juni 1891 mit **Fr. 1031.90** zurückbezahlt. Mit dem 1. Juli 1891 hört deren Verzinsung auf, sofern sie nicht vom Verwaltungsrath neuerdings vergeben worden sind.

Bierbrauerei am Uetliberg, den 8. November 1890.  
(M 10575 Z) Der Verwaltungsrath.

**Deutsche Dampfschiffs-Rhederei zu Hamburg.**

**Sunda-Linie.**

**Eröffnung**

der regelmäßigen monatlichen Verbindung mit den für die Fahrt nach

**Java**

neu erbauten erstklassigen Postdampfschiffen

„Salatiga“, „Tosari“, „Lawang“ und „Priok“.

Erste Abfahrt von Hamburg  
am dreissigsten Dezember 1890  
via Amsterdam, Southampton und Genua durch den Suez-Kanal

ohne Umladung  
nach

Singapore, Batavia, Samarang und Soerabaya.

Am 30. Dezember 1890 Postdampfschiff	„Salatiga“.
» 31. Januar 1891	» „Tosari“.
» 28. Februar 1891	» „Lawang“.
» 30. März 1891	» „Priok“.

u. s. w.

Am 16. jedes Monats ab Genua.

Die Dampfschiffe sind mit ganz besonderer Rücksicht für die Fahrt in den Tropen auf das allereleganteste mit jeglichem Comfort für Passagiere erster und zweiter Klasse eingerichtet und bieten daher die rascheste und angenehmste direkte Verbindung nach den Häfen Java's.

Ein approbirter Arzt befindet sich an Bord jedes Schiffes. Nähere Nachrichten über Fracht und Passage, sowie Handbücher für Passagiere erhältlich bei den Agenten

**Martin & Mesmer**  
in Genf und Zürich.

(H 7688 X)

**Brauereigesellschaft z. Hirschen, St. Fiden.**

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre  
Donnerstag den 27. November 1890, Vormittags 10 Uhr,  
im Hirschen in St. Fiden.

**Tagesordnung:**

- 1) Vorlage der Rechnung vom 1. Oktober 1889 bis 30. Sept. 1890.
- 2) Berichterstattung der Kontrollstelle.
- 3) Beschlußfassung über die Rechnung und die Jahresdividende.

Vom 19. November an liegt der Rechnungsabschluß, sowie der Revisionsbericht in unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Die Stimmkarten können gegen Nachweis des Aktienbesitzes und Einreichung eines numerisch geordneten Bordereau hierüber vom 15. bis zum 26. November bei den Herren **Brettauer & Co., Banquiers, in St. Gallen**, in Empfang genommen werden.

Die Herren Aktionäre werden zum Besuch dieser Generalversammlung höflichst eingeladen.

St. Fiden, 12. November 1890.

**Brauereigesellschaft zum Hirschen,**

Der Präsident: Der Direktor:

**J. Th. Reutty. Ose. Tobler.**

**Generalversammlung der Aktionäre  
der Winterthurer Cichorien-Kaffee-Fabrik in Winterthur,**

Dienstag den 25. November 1890,  
im Börsensaal Casino Winterthur.

**Traktanden:**

- 1) Statutenrevision.
- 2) Wahl des Verwaltungsrathes.

**Gotthardbahn.**

**Auslosung von 4 % Obligationen,  
rückzahlbar am 31. Dezember 1890.**

Bei der am 27. d. M. nach Maßgabe der Bedingungen des 4 % Anleihe von 100 Millionen Franken, d. d. 1. Januar 1884, in Gegenwart eines beeidigten Beamten vorgenommenen siebenten Auslosung sind folgende Obligationennummern gezogen worden:

**120 Obligationen lit. A von Fr. 500.**

Nr. 7581—7600; 11,121—11,140; 17,981—18,000; 32,761—32,780; 41,261—41,280; 44,141—44,160.

**90 Obligationen lit. B von Fr. 1000.**

Nr. 1471—1480; 4231—4240; 6021—6030; 11,711—11,720; 13,061—13,070; 14,541—14,550; 20,481—20,490; 20,571—20,580; 28,551—28,560.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt zu ihrem Nennwerthe kostenfrei gegen Einlieferung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons Nr. 15—20 sammt Talons, vom 31. Dezember 1890 ab:

**In der Schweiz:** Außer bei der Hauptkasse der Gesellschaft in **Lucern**, bei der Schweizerischen Kreditanstalt in **Zürich**; bei dem Basler Bankverein und den Bankhäusern **Zahn & Comp.** und **von Speyr & Comp.** in **Basel**; bei der Aargauischen Bank in **Aarau**; bei der Kantonalbank von **Bern** in **Bern**; bei dem Bankhause **Pury & Co.** in **Neuenburg**; bei dem Bankhause **Lombard Odier & Co.** in **Genf**; bei der Tessiner Kantonalbank in **Bellinzona** und bei der Bank der italienischen Schweiz in **Lugano**.

**In Deutschland,** in Mark zum Tageskurse der Schweizerfranken, jedoch nicht unter 80 Mark für 100 Franken: bei der Direktion der Disconto-Gesellschaft und dem Bankhause **S. Bleichröder** in **Berlin**; bei dem Bankhause **M. A. von Rothschild & Söhne**, der Filiale der Bank für Handel und Industrie und der Deutschen Effekten- und Wechselbank in **Frankfurt a. M.**; bei dem Bankhause **Sal. Oppenheim jun. & Comp.** und dem **A. Schaaffhausen'schen Bankverein** in **Köln**.

Die Verzinsung dieser Obligationen hört mit dem **31. Dezember 1890** auf.

Lucern, den 30. September 1890.

(M 9850 Z)

Die Direktion der Gotthardbahn.